## Rubus guestphalicus (Focke) Utsch Westfälische Brombeere

## Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: flachbogig, stumpfkantig, dunkelviolett-braunrot
	- Behaarung: dicht
	- Stieldrüsen: kurz, meist nur vereinzelt, gelegentlich zahlreich
	- Stacheln: 3-7 pro 5 cm, schlank, geneigt, alle oder in der Mehrzahl gerade, 4-5
	mm lang, daneben einzelne feinere Stachelchen und (Drüsen-)Borsten
Blätter	- Blättchenanzahl: 3(-5)-zählig
	- Behaarung: oberseits dunkelgrün, mit >50 Haaren pro cm², unterseits grün, von
	nervenständigen, schimmernden Haaren samtig weich, ohne Sternhaare
	- Endblättchen: kurz gestielt (16-30 %), aus sehr schmaler, abgerundeter Basis
	schmal umgekehrt eiförmig bis angedeutet rhombisch mit größter Breite oberhalb
	der Mitte, allmählich in eine 15-20 mm lange Spitze auslaufend
	- Serratur: mit ± allmählich scharf zugespitzten Zähnen eng und fast gleichmäßig,
	2(-2,5) mm tief
	- Seitenblättchen: 2-5 mm lang gestielt, (fast) ungelappt
	- Blattstiel: dicht angedrückt und abstehend behaart, oberseits mit feinen, meist in
	der Behaarung versteckten Stieldrüsen; Stacheln zu 6-10, dünn, geneigt und dabei
	wenig gekrümmt, bis 2,5-3 mm lang
Blütenstand	- Form: klein und schmal, meist nur mit 10-20 Blüten
	- Blätter: im oberen Teil blattlos
	- Achse: dicht filzig-zottig, mit vielen, in den Haaren versteckten kurzen und meist
	nur wenigen längeren Stieldrüsen; Stacheln zu 3-7 pro 5 cm, dünn, geneigt, über-
	wiegend gerade, 3-4,5 mm lang, daneben einzelne Stachelchen und (Drüsen-)Bor-
	sten
	- Blütenstiele: 8-15 mm lang, angedrückt filzig, dazu mit meist nur einzelnen länge-
	ren Haaren, mit vielen (sub-)sessilen Drüsen und daneben meist nur 2-6 Stieldrü-
	sen; Stacheln zu 2-5, ungleich, etwas gekrümmt, bis 1,5-2 mm lang
	- <b>Kelch</b> : graugrün filzig-zottig, meist wehrlos, mit zahlreichen kurzen Stieldrüsen,
	zurückgeschlagen
	- <b>Kronblätter</b> : lebhaft rosa(rot), sehr schmal umgekehrt eiförmig, 8-10 mm lang
	- Staubblätter: länger als die rötlichen Griffel; Antheren kahl
	- Fruchtknoten: an der Spitze etwas behaart, Fruchtboden schwach behaart

*Kurzcharakteristik*: Wegen der behaarten Schösslinge mit durchgehend 3-zähligen Blättern und am Grunde schmalen Endblättchen, in Verbindung mit der lebhaft rosa blühenden schmächtigen Rispe, eine unverwechselbare Art.

Ähnliche Taxa: R. guestphalicoídes

Ökologie und Soziologie: Thamno- und nemophile Art

**Verbreitung**. Nur aus Westfalen in der westlichen Westfälischen Bucht und von einem Fundort am Niederrhein (bei Kleve) bekannte Regionalart.